



Europäisches und deutsches Kartellrecht

15. Mai 2020 (Teil 3)

Systematik und Normgefüge | EU- vs. deutsches Kartellrecht | Exterritorialität

Dr. Christian Heinichen

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Lernziele

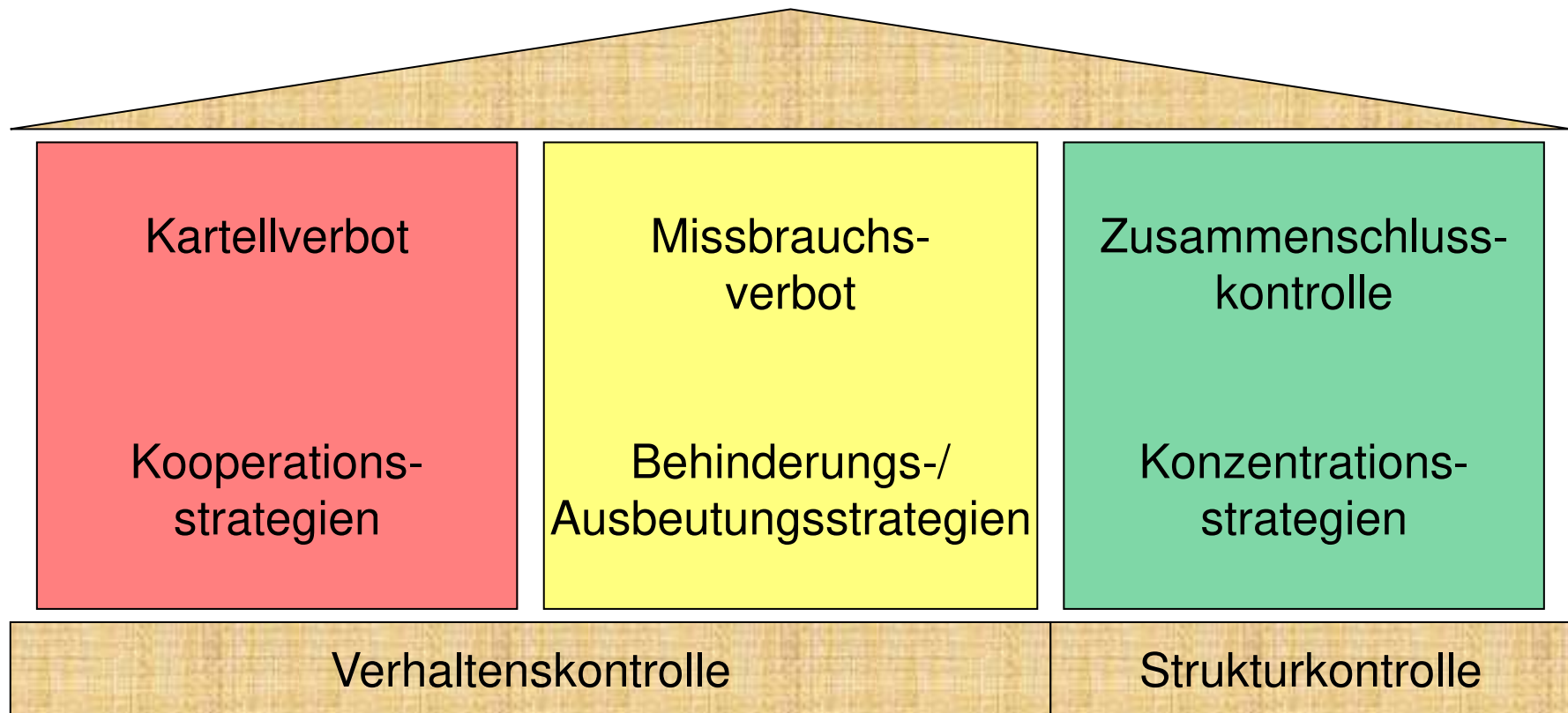
1. Systematik des Kartellrechts
2. Anwendung von EU- vs. deutschem Kartellrecht
3. Exterritoriales Kartellrecht

Inhaltsübersicht

Kartellrecht AT

1. **Drei Säulen des Kartellrechts**
2. Rechtsgrundlagen des Kartellrechts
3. Anwendungsbereich und -vorrang des EU-Kartellrechts
4. Exterritoriale Anwendung des Kartellrechts

„Drei Säulen des Kartellrechts“



Inhaltsübersicht

Kartellrecht AT

1. Drei Säulen des Kartellrechts
2. **Rechtsgrundlagen des Kartellrechts**
3. Anwendungsbereich und -vorrang des EU-Kartellrechts
4. Exterritoriale Anwendung des Kartellrechts

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Rechtsgrundlagen

Europäisches Kartellrecht

- Art. 101 AEUV - Kartellverbot
- Art. 102 AEUV - Missbrauchsverbot
- GVO - Freistellung v. Kartellverbot
- Art. 23 VO 1/2003 - Bußgeldnorm
- VO 139/2004 - Fusionskontrolle

Deutsches Kartellrecht

- §§ 1 ff. GWB - Kartellverbot
- §§ 18 ff. GWB - Missbrauchsverbot
- §§ 33 ff. GWB - Schadensersatz
- §§ 81 f. GWB - Bußgeldvorschriften
- §§ 35 ff. GWB - Fusionskontrolle

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Rechtsgrundlagen

Europäisches Kartellrecht

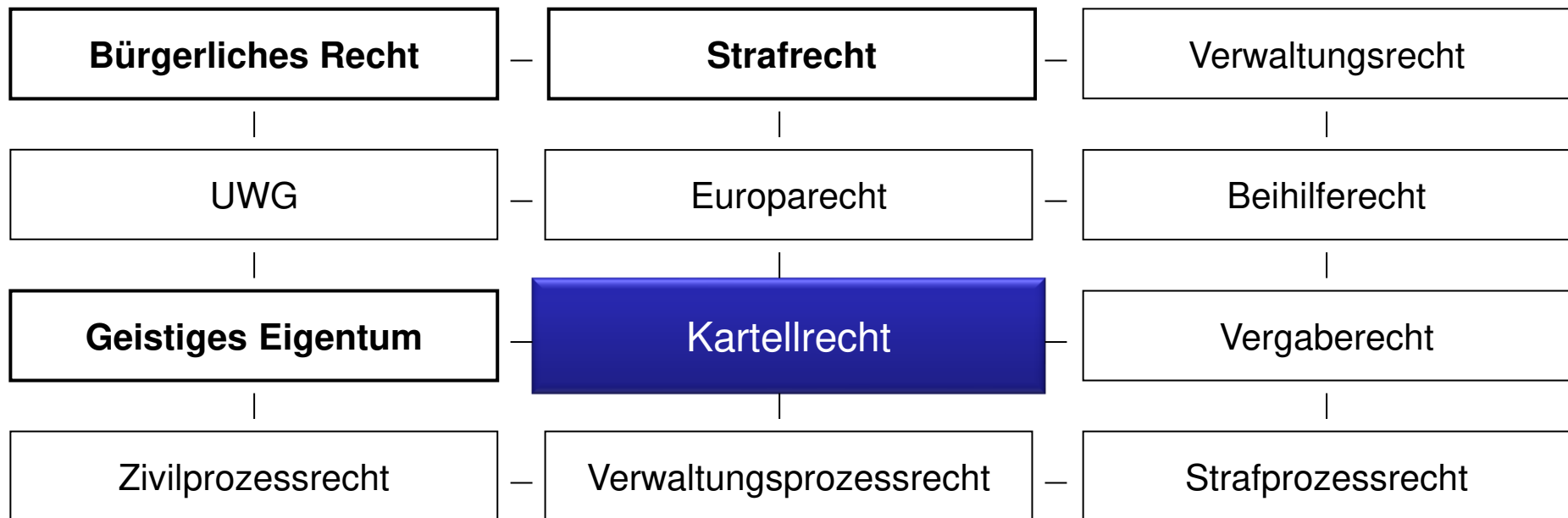
- Art. 101 AEUV - Kartellverbot
- Art. 102 AEUV - Missbrauchsverbot
- GVO - Freistellung v. Kartellverbot
- Art. 23 VO 1/2003 - Bußgeldnorm
- VO 139/2004 - Fusionskontrolle

Deutsches Kartellrecht

- §§ 1 ff. GWB - Kartellverbot
- §§ 18 ff. GWB - Missbrauchsverbot
- §§ 33 ff. GWB - Schadensersatz
- §§ 81 f. GWB - Bußgeldvorschriften
- §§ 35 ff. GWB - Fusionskontrolle

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Kartellrecht im Normengefüge



Inhaltsübersicht

Kartellrecht AT

1. Drei Säulen des Kartellrechts
2. Rechtsgrundlagen des Kartellrechts
3. Anwendungsbereich und -vorrang des EU-Kartellrechts
4. Exterritoriale Anwendung des Kartellrechts

Anwendungsbereich der EU-Wettbewerbsregeln

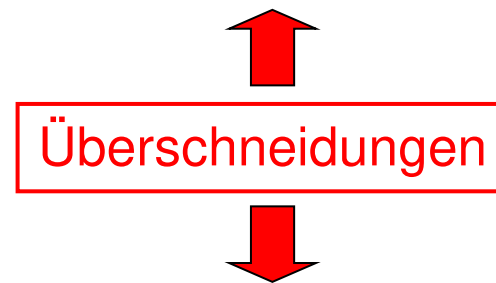
1. Räumlicher Geltungsbereich

... des europäischen Kartellrechts

- Art. 52 EUV – Gebiet der (heutigen) 27 EU-Mitgliedstaaten

... des deutschen Kartellrechts

- § 185 II GWB – Gebiet der Bundesrepublik Deutschland



Anwendungsbereich der EU-Wettbewerbsregeln

2. Kartellverbot (101 AEUV) + Missbrauchsaufsicht (102 AEUV)

Zwischenstaatlichkeitsklausel

Zwischenstaatlichkeit ist gegeben, wenn eine Maßnahme geeignet ist, den Handel zwischen den Mitgliedstaaten unmittelbar oder mittelbar, tatsächlich oder der Möglichkeit nach in einem der Erreichung der Vertragsziele nachteiligen Sinne spürbar zu beeinflussen.

Anwendungsbereich des EU-Kartellrechts

- Maßnahmen betreffen mehrere Mitgliedstaaten, z. B.
 - Vereinbarungen über Ein- und Ausfuhren
 - Kartelle, die sich auf mehrere Mitgliedstaaten erstrecken

⇒ Zwischenstaatlichkeitsklausel stets erfüllt



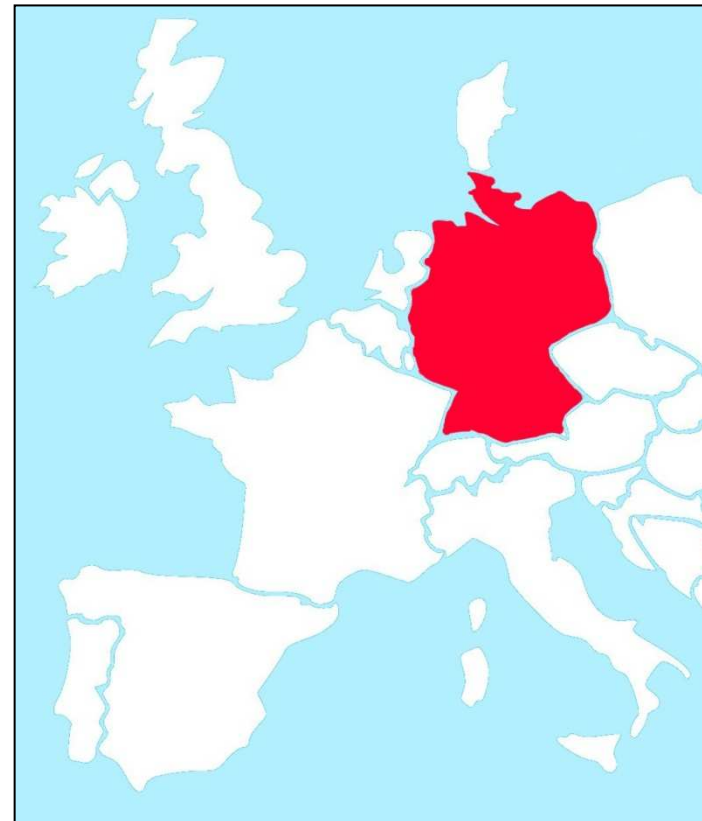
Anwendungsbereich des EU-Kartellrechts

- Maßnahmen betreffen das gesamte Gebiet eines Mitgliedstaats



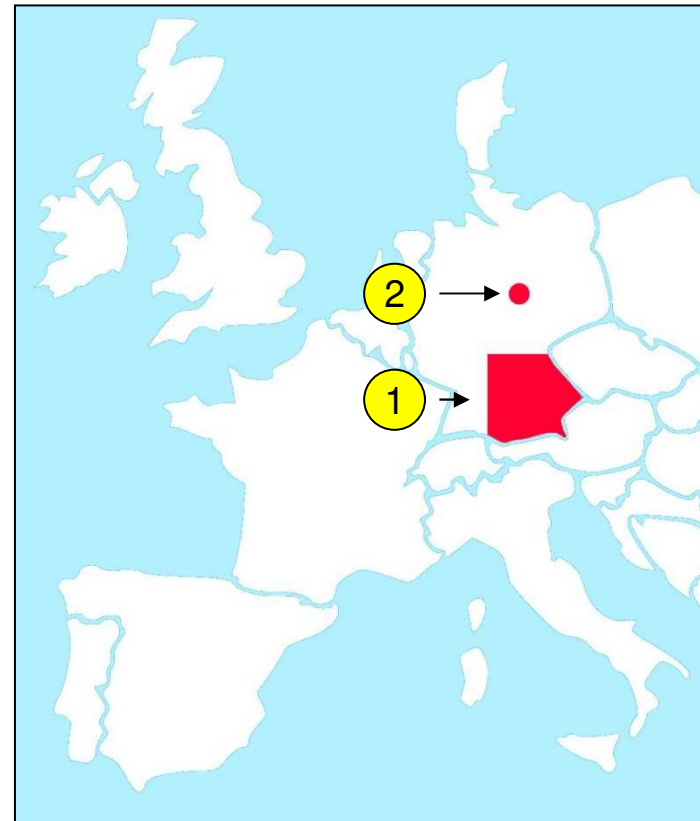
Zwischenstaatlichkeitsklausel
regelmäßig erfüllt

- Abschottungswirkung nationaler Kartelle
- Einflussnahme auf potentiellen Wettbewerb genügt



Anwendungsbereich des EU-Kartellrechts

- Maßnahmen betreffen einen nationalen Teilmarkt
 - ⇒ Zwischenstaatlichkeitsklausel nur im Einzelfall erfüllt, z.B. in grenznahen Regionen (Fall 1)
 - ⇒ Zwischenstaatlichkeitsklausel nicht erfüllt, z.B. bei rein regionalen/lokalen Kartellen (Fall 2)



Anwendungsbereich des EU-Kartellrechts

3. Zusammenschlusskontrolle (FKVO)

Gemeinschaftsweite Bedeutung eines Zusammenschlusses

- ⇒ gemeinschaftsweite Bedeutung aufgrund absoluter Größe (Art. 1 Abs. 2 FKVO)
- ⇒ gemeinschaftsweite Bedeutung aufgrund von Auswirkungen in mehreren Mitgliedstaaten (Art. 1 Abs. 3 FKVO)

Anwendungsvorrang des EU-Kartellrechts

1. Kartellverbot (Art. 101 AEUV)

- **GS der parallelen Anwendbarkeit** von 101 AEUV und 1 GWB (Art. 3 I 1 VO 1/2003, § 22 I GWB)
- GS des (erweiterten) Anwendungsvorrangs von 101 AEUV (Art. 3 II 1 VO 1/2003, § 22 II 1 GWB)
-> **zwingende Ergebnisidentität mit europ. Kartellrecht**
- Ausnahmeregelungen (Art. 3 III VO 1/2003, § 22 IV GWB)

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Art. 3 Abs. 1 S. 1 VO 1/2003:

Kartellverbot

„**Wenden die Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten** oder einzelstaatliche Gerichte **das einzelstaatliche Wettbewerbsrecht** auf Vereinbarungen zwischen Unternehmen, Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen im Sinne des Art. 81 Abs. 1 EG **an**, welche den Handel zwischen Mitgliedstaaten im Sinne dieser Bestimmung beeinträchtigen können, **so wenden sie auch Art. 81 EG** auf diese Vereinbarungen, Beschlüsse oder abgestimmte Verhaltensweisen **an.**“

Anwendungsvorrang des EU-Kartellrechts

1. Kartellverbot (Art. 101 AEUV)

- GS der parallelen Anwendbarkeit von 101 AEUV und 1 GWB (Art. 3 I 1 VO 1/2003, § 22 I GWB)
- **GS des (erweiterten) Anwendungsvorrangs** von 101 AEUV (Art. 3 II 1 VO 1/2003, § 22 II 1 GWB)
-> **zwingende Ergebnisidentität mit europ. Kartellrecht**
- Ausnahmeregelungen (Art. 3 III VO 1/2003, § 22 IV GWB)

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Art. 3 Abs. 2 S. 1 VO 1/2003:

Kartellverbot

„Die **Anwendung des einzelstaatlichen Wettbewerbsrechts darf nicht zum Verbot von Vereinbarungen** zwischen Unternehmen, Beschlüssen von Unternehmensvereinigungen und aufeinander abgestimmten Verhaltensweisen **führen, welche** den Handel zwischen Mitgliedstaaten zu beeinträchtigen geeignet sind, aber **den Wettbewerb im Sinne des Art. 81 Abs. 1 EG nicht einschränken** oder die Bedingungen des Art. 81 Abs. 3 EG erfüllen oder durch eine Verordnung zur Anwendung von Art. 81 Abs. 3 EG erfasst sind.“

Anwendungsvorrang des EU-Kartellrechts

2. Missbrauchskontrolle (Art. 102 AEUV)

- **GS der parallelen Anwendbarkeit** v. 102 AEUV und 18 ff. GWB
(Art. 3 I 2 VO 1/2003, § 22 III GWB)
- GS des (eingeschränkten) Anwendungsvorrangs von 102 AEUV
(Art. 3 II 2 VO 1/2003, § 22 III 3 GWB)
-> **Zulässigkeit strengeren mitgliedstaatlichen Rechts**
- Ausnahmeregelungen
(Art. 3 III VO 1/2003, § 22 IV GWB)

Art. 3 Abs. 1 S. 2 VO 1/2003:

Missbrauchsverbot

„Wenden die Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten oder einzelstaatliche Gerichte das einzelstaatliche Wettbewerbsrecht auf nach Art. 82 EG verbotene Missbräuche an, so wenden sie auch Art. 82 EG an.“

Anwendungsvorrang des EU-Kartellrechts

2. Missbrauchskontrolle (Art. 102 AEUV)

- GS der parallelen Anwendbarkeit von 102 AEUV und 18 ff. GWB (3 I 2 VO 1/03, 22 III GWB)
- **GS d. (eingeschränkten) Anwendungsvorrangs** v. 102 AEUV (Art. 3 II 2 VO 1/2003, § 22 III 3 GWB)
-> **Zulässigkeit strengeren mitgliedstaatlichen Rechts**
- Ausnahmeregelungen (Art. 3 III VO 1/2003, § 22 IV GWB)

Art. 3 Abs. 2 S. 2 VO 1/2003:

Missbrauchsverbot

„**Den Mitgliedstaaten wird** durch diese Verordnung **nicht verwehrt**, in ihrem Hoheitsgebiet **strengere innerstaatliche Vorschriften zur Unterbindung** oder Ahndung **einseitiger Handlungen** von Unternehmen zu erlassen oder **anzuwenden.**“

Anwendungsvorrang des EU-Kartellrechts

3. Zusammenschlusskontrolle (FKVO)

- GS d. ausschließlichen Zuständigkeit der EG-Kommission (Art. 21 II, III FKVO; § 35 III GWB)
- **one stop shop**
- Ausnahmeregelungen
 - vorrangige mitgliedstaatliche Interessen (Art. 21 IV 1 FKVO)
 - Verweisungsmöglichkeiten (Art. 4 IV u. V, 9, 22 FKVO)

Europäisches und deutsches Kartellrecht

Anwendungsvorrang des EU-Kartellrechts*

	Art. 101 AEUV	Art. 102 AEUV	FKVO
Strengerer GWB möglich?			
Milderer GWB möglich?			

* im Bereich d. Zwischenstaatlichkeitsklausel bzw. bei gemeinschaftsweiter Bedeutung des Zusammenschlusses

Inhaltsübersicht

Kartellrecht AT

1. Drei Säulen des Kartellrechts
2. Rechtsgrundlagen des Kartellrechts
3. Anwendungsbereich und -vorrang des EU-Kartellrechts
4. **Exterritoriale Anwendung des Kartellrechts**

Exterritorialer Anwendungsbereich

EU-Kartellrecht

⇒ Auswirkungsprinzip

- Auswirkungen einer wettbewerbsbeschränkenden Maßnahme innerhalb des Binnenmarkts (Kommission)
- (P) Völkerrecht

⇒ (erweitertes) Territorialitätsprinzip

- Durchführung einer wettbewerbsbeschränkenden Maßnahme auf dem Gebiet des Binnenmarkts (EuGH)

Exterritorialer Anwendungsbereich

Deutsches Kartellrecht

⇒ Auswirkungsprinzip (§ 185 Abs. 2 GWB)

- Auswirkungen einer wettbewerbsbeschränkenden Maßnahme „im Geltungsbereich dieses Gesetzes“

Europäisches und deutsches Kartellrecht



Fortsetzung folgt:

22.5.2020

Kartellrecht AT
Marktabgrenzung

Dr. Christian Heinichen
E-Mail: christian.heinichen@bblaw.com